

## Agastya trinkt den Ozean

Der Dämon Vritra und sein Gefolge, die Kaleyas, tyrannisierten die Welten. Die Götter baten Brahma um Hilfe. Er riet ihnen, sich an den großen Weisen Dadhichi zu wenden. Seine Knochen seien durch Askese derart gehärtet, dass eine Waffe daraus gemacht werden könne, die den Dämon töten würde.

Die Götter machten sich auf und baten Dadhichi, seinen Körper zu opfern, damit die Welt von den Dämonen befreit werden würde. Gern war der Weise dazu bereit. Er entzündete ein Feuer, sein Geist stieg gen Himmel, der Körper verbrannte. Die Götter sammelten die Knochen und Tvashta, der Zimmermann der Götter, fertigte aus ihnen den Vajra (Donnerkeil), den er Indra übergab.

Indra konnte damit Vritra töten, doch die Kaleyas flüchteten in den Ozean. Nun drangsalierten sie die Welten. Tagsüber blieben sie in ihrem Versteck, nachts trieben sie ihr Unwesen.

Wieder musste Brahma helfen. Er schickte die Götter zu Agastya, den Sohn Varunas, des Gottes der Wasser.

Agastya bot an, den Ozean leerzutrinken. Als dies geschehen war vernichtete Indra die Kaleyas und Agastya füllte das Loch wieder mit seinem Urin.

Dies wurde im Ramayana zum Problem, als es galt nach Lanka zu gelangen, um Sita aus den Händen Ravana zu befreien.

Niemand wollte im Urin Agastyas schwimmen und man wollte ihn auch nicht nochmals bitten, den Ozean leer und damit seinen eigenen Urin zu trinken. So blieb nur die Möglichkeit, mit großem Aufwand eine Brücke zu bauen.